### DIE KIRCHGEMEINDE-BEILAGE VON

**BEINWIL** 

# reformiert.



ABTWIL BESENBÜREN
ARISTAU BOSWIL
AUW BÜNZEN

**BUTTWIL** 

DIETWIL
GELTWIL
KALLERN
MERENSCHWAND

MURI MÜHLAU OBERRÜTI

ND SINS



Feuerwerk am Zürifäscht

### **EDITORIAL**

# Purple Rain

«So will ich eurem Lande Regen geben zu seiner Zeit, Frühregen und Spätregen, …» 5.Mose 11, 14

Eines Abends im vergangenen Sommer in Zürich: Ein grosses Feuerwerk am Himmel. Viel Staunen, viele glückliche Gesichter, Menschenmassen stehen dicht an dicht mit gen Himmel geneigten Köpfen. Viele Abwesende ärgern sich über den unnötigen Lärm, den damit verbundenen Stress für die Tiere, den Feinstaub, die Geldverschwendung. Ich war da und hörte zu – es war in allen Farben und allem Rauch nämlich auch Musik zu hören: Musik und Textwolken, die mich bewegten; davon möchte ich erzählen.

Der Liedtext von Prince' bekannter Rockballade «Purple Rain» scheint rätselhaft, hat etwas Apokalyptisch-Spirituelles. Er widmete das Lied seinem Vater, mit dem er eine schwierige Kindheit erlebte. Ein halb autobiografischer Musikfilm mit demselben Farbenregennamen erzählt unter anderem davon. Prince war einer dieser (aussterbenden?) Künstler, die auch ihr religiöses Suchen, Hadern und Finden künstlerisch verarbeiteten. Er selbst erklärte Purple Rain mit «Blut am Himmel. Rot und Blau – das ergibt Purple... Und violetter Regen meint eine Art Ende der Welt. Du bist mit den Menschen, die du liebst und du lässt dich durch deinen Glauben/deinen Gott durch den violetten Regen führen.»

Ein wunderbares Bild dachte ich. Rotes Blut, das Schmerzen und Verletzungen symbolisiert, ein blauer Himmel, der Stärke und Macht ausstrahlt. Und diese seltsame Farbmischung, die dann auf unsere Leben und unsere Lieben regnet, in unterschiedlichen Tönungen. Manchmal mehr schmerzlich rot, was den Regen purpurn färbt, zuweilen mehr machtvolles Blau, also lila tropfend. Es könnte ein Versprechen darin verborgen liegen: Dass wir nämlich in diesem nassen Farbenreigen drin geführt werden, neu beginnen können und auf geheimnisvolle Art genährt werden. Darin lachen, baden, vielleicht sogar tanzen können.

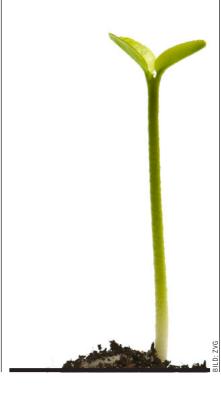
Als die Feuerwerke leuchteten, war es schon tiefe Nacht in Zürich. Die Farbtöne waren lauter als die oben beschriebenen feinen Nuancen. Dann wurde es wieder still. Es begann fein zu regnen.

SERAINA HERZBERG

### MONATSSPRUCH

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16, 15



### **GLAUBENSFRAGEN**

# Erntedank oder Dünger kaufen?

ERNTEDANK. Im September und Oktober werden landauf, landab wieder Erntedank-Gottesdienste gefeiert. An vielen Orten wird dazu die Kirche von den Landfrauen liebevoll mit Lebensmitteln aus der bäuerlichen Produktion geschmückt. Angesichts der ganzen Pracht stellt sich dem kritischen Beobachter allerdings die vielleicht etwas ketzerische Frage, ob da nicht viel eher eine Art Gotthelfsches Bauernidyll zelebriert wird, das mit der Realität heutiger Nahrungsmittelproduktion nur noch wenig zu tun hat.

NAHRUNGSMITTEL. Eines steht fest. Ohne eine quasiindustrielle Produktion von Lebensmitteln können acht Milliarden Menschen auf diesem Planeten nicht ernährt werden. Wenn die hochproduktive Getreideproduktion in der Ukraine wegen des Krieges zusammenbricht, droht Afrika eine Hungersnot. Was wir morgen an Lebensmitteln im Grossverteiler kaufen, stammt meist nicht aus liebevoll gestalteten Bauerngärten, sondern aus dem Folientunnel oder gar aus der horsol-Kultur. Und Schweizer Landwirtschaft, auch die höchstproduktive, ist im Vergleich zu vielen anderen Ländern schon fast eine Heidi-Idylle.

**KNOW-HOW.** Ja, unsere Lebensmittel - auch die biologischen – werden nach neuesten wissenschaftlichen Standards angebaut. Da stecken viel Wissen, viele Maschinen und auch viel Arbeit dahinter. Und doch – oder gerade deshalb - ist es nicht verkehrt in der Erntezeit sich seine Gedanken zu machen und auch Gott in diese Gedanken mit einzubeziehen.

**DANKEN.** Wer für die Nahrung und die Ernte dankt, ist sich bewusst, dass menschliches Planen, menschliches Wissen und menschliches Wirken immer begrenzt sind. Ein Spätfrost und die ganze Kirschenernte ist vorbei, bevor sie begonnen hat. Wer Gott für die Ernte dankt, kauft immer noch Dünger, aber er oder sie wird bescheidener, weil er oder sie auch im Blick hat, was alles nicht machbar, nicht kontrollierbar und nicht planbar ist, sondern nur dankbar entgegengenommen werden kann. Der Erntedank ist letztendlich auch ein Gegengift gegen den Machbarkeitswahn unserer Zeit. Das kann man mir nun natürlich auch wieder als Heidi-Idyll ankreiden. Aber das nehme ich gerne in Kauf.

MICHAEL RAHN

### **AUS DER KIRCHENPFLEGE**

- Das ehemalige Pfarrhaus wird nach und nach seiner neuen Nutzung zugeführt. Vor den Sommerferien wurden die Büros von Roman Bamert, Brigitta Josef und Michael Rahn in die ehemaligen Schlafzimmer gezügelt. Das Arbeiten funktioniert auch da oben bestens. Im ehemaligen Wohnzimmer finden bereits der Generationentreff am Donnerstagmorgen und die «gewöhnlichen» Kirchenkaffees am Sonntag statt. Und ein öffentlicher Zugang zum Garten wurde auch schon erstellt. Nach und nach werden weitere Aktivitäten im Pfarrhaus ihren Platz finden.
- Am 22. Oktober, an dem der Generationengottesdienst zum Erntedank stattfindet, wird das neu genutzte Pfarrhaus mit einem Tag der offenen Tür der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.
- Da Hans Däpp Mitte Mai aus Muri weggezogen ist, ist gleichzeitig auch sein Platz in der Rechnungsprüfungskommission freigeworden. Die Kirchenpflege sucht nach Möglichkeit ein neues Mitglied der RPK, das im November an der Kirchgemeindeversammlung gewählt wird.
- Wie erwartet gingen auf die Ausschreibung der Jugendarbeitsstelle nur wenige Bewerbungen ein. Es zeichnet sich aber eine gute Lösung ab. Bis zu einer definitiven Anstellung sind aber noch weitere Gespräche nötig.

### KOLLEKTEN

#### Vielen Dank für die Kollekten! **Juli 2023**

- Zukunft für Burkina Faso Fr. 261.–
- Verein Notschlafstelle Aargau
- Schweizer Kirche in London
- Fr. 344.-(kant. Kollekte) Fr. 90.-Fairmed

### KIRCHLICHE HANDLUNGEN

### Verstorben

Wilhelm Lüthi aus Bünzen am 18. Juli im Alter von 86 Jahren. Die Abdankung fand am 11. August in Muri statt.

**Ursula Konrad** aus Boswil (früher Muri) am 4. August im Alter von 86 Jahren. Die Abdankung fand am 14. August in Muri

### **IMPRESSUM**

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirche Muri Sins.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn. Claudia Marfurt Stalder und Sandra Hofherr

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel, 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

### **Redaktionsschluss:**

Für die Oktober-Ausgabe: Dienstag, 5. September 2023

### **GEMEINDESONNTAG**



Nehmen Sie Platz im Gottesdienst zum Gemeindesonntag.

## Zwischen Stuhl und Bank

**PLATZ /** Der Gottesdienst zum Gemeindesonntag wird jeweils von Mitarbeitenden und Freiwilligen gestaltet. In diesem Jahr sind dies die beiden Mitglieder der Kirchenpflege Marianne Kürsteiner und Iris Steiger gemeinsam mit Sozialdiakon Roman Bamert. Unser diesjähriges Thema: «Zwischen Stuhl und Bank – Nehmen Sie einfach Platz!»

**STUHL.** Wir alle haben einen Bezug zu Stühlen und Bänken, haben unseren Lieblingssesel, in dem wir gerne Stunden verbringen. Stühle, die uns eine Menge über das Leben der Menschen, die auf ihnen Platz nahmen, erzählen können. Stühle können zu einem Freiluft-Gottesdienst oder zu einem Open-Air mitgebracht werden. Ganz im Sinne von: «Zeig mir deinen Stuhl und ich sage dir, wer du

**VIELFALT.** Es gibt unterschiedliche Modelle: Klappstühle, Campingstühle, Melkstühle oder gar Festbänke, welche eine ganze Dorfgemeinschaft am Tisch versammeln. Oder Kirchenbänke, bei denen der Blick nach vorne ausgerichtet ist. Oder bewegliche, stapelbare Stühle, welche den Blickkontakt und die Interaktion der Einzelnen zueinander fördern.

DAZWISCHEN. Ab und zu fühlen wir uns jedoch zwischen Stuhl und Bank. Nicht immer verläuft unser Leben so, wie wir uns das vorstellen. In diesem Themenbereich gibt es für jeden von uns Anknüpfungspunkte, um ins Erzählen zu kommen. Der christliche

Glaube lädt uns ein, Platz zu nehmen. Alle sind willkommen, denn Jesus lebt uns eine Tischgemeinschaft vor, wo es für alle Platz hat.

**GASTGEBER.** Am Gemeindesonntag wollen wir gemeinsam über das Gleichnis vom Hochzeitmahl aus Lukas 14 nachdenken. Die richtige Platzwahl vorzunehmen, scheint hier das zentrale Thema zu sein. Wo können wir auf unser Recht verzichten und so einem anderen zu einem unverhofften Ehrenplatz verhelfen? Das Vertrauen darauf, dass uns Gott selbst einen Platz bereithält, unterstützt uns darin, das Gegenüber und dessen Bedürfnisse im Fokus zu be-

**EINLADUNG.** Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und laden Sie herzlich ein zum Gemeindesonntag mit anschliessendem Chilekafi am 24. September 2023, 10.00 Uhr in der Reformierten Kirche Muri. Nach dem Gottesdienst findet im Foyer die Vernissage der neuen Bilderausstellung statt (s. Artikel nebenan)

**ROMAN BAMERT** 

### WEIHNACHTSSPIEL



Ein Haus im Wald - noch fehlt der Schnee...

## Auf die Bühne, fertig, los!

davor ist es wieder Zeit für unser Weihnachtsspiel. Dafür braucht es mindestens dreierlei: eine Geschichte. ein Publikum – und Menschen, die Lust haben, die Geschichte zu spielen. Denn ohne sie läuft gar nichts. Deshalb suchen wir engagierte Schauspielerinnen und Schauspieler.

Alle können mitmachen: kleinere und grössere Mädchen und Buben, Teenager, junge und ältere Erwachsene, Senioren und Seniorinnen. Die Aufgaben sind vielfältig: Wir brauchen Leute auf und hinter der Bühne, solche, die gerne Kostüme und Requisiten herstellen, Musiker/innen und Menschen, die etwas von Technik verstehen. Und wenn jetzt für dich noch nichts davon so richtig passt: Vielleicht kannst du etwas, von dem wir noch gar nichts wissen dann komm einfach vorbei, und wir schauen, wo und wie wir es einbauen können.

Wenn dich das anspricht oder wenn du dir noch ein genaueres Bild von unserem Projekt machen möchtest, dann komm doch zu unserem Informationsnachmittag! Der findet am Mittwoch, 27. September, von 13.30 bis 15.00 Uhr in unserem Kirchge-

Am Heiligen Abend und am Sonntag meindehaus in Muri statt. Dort erfährst du mehr über das Stück, das wir spielen, über die Rollen und die anderen Einsatzmöglichkeiten und lernst andere Interessierte kennen. Wenn dieser Termin für dich nicht passt, ruf einfach an oder melde dich per E-Mail.

> Komm, schau und mach mit - wir freuen uns auf dich!

> HANSUELI HAUENSTEIN, BETTINA LUKOSCHUS UND

INFO-ANLASS: Mittwoch 27. September, 13.30 bis 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

PROBEN: Mittwochs ab 18. Oktober, 13.30 bis 15.00 Uhr im Kirchgemeindehaus oder in der Kirche

HAUPTPROBE: Samstag, 16. Dezember, 9.00 bis 11.00 Uhr

AUFFÜHRUNGEN: Sonntag, 17. Dezember und Heilig Abend 24. Dezember (jeweils 16.30 Uhr)

### **REFORMIERTER FRAUENVEREIN / SAMSING**

Mittwoch, 13. September 19.30 Uhr

**Ref. Kirchgemeindesaal** 

## Von Paris via Bundesbern nach Holderbank-Möriken Wildegg

In der Reformierten Kirche Muri nahm der Werdegang von Regula Blindenbacher seinen Anfang: sie ist in Benzenschwil aufgewachsen und wurde in unserer Kirche konfirmiert. Sie entschied sich für ein Studium der Ökonomie, arbeitete für die Nationalbank in Paris und beriet die Finanzkommission des Ständerates im Bundeshaus. Doch sie entwickelte sich

weiter und fügte ein Studium der Theologie an. Heute ist sie Pfarrerin in Holderbank-Möriken-Wildegg.

Pfarrerin Bettina Lukoschus spricht mit Regula Blindenbacher über die Beweggründe ihres Richtungswechsels, ihre Perspektiven oder Visionen für die Zukunft der Kirche.

### Samstag, 2. September, 18.00 Uhr **Reformierte Kirche Muri**

### Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Was brauchen wir eigentlich zum Leben? Nahrung, gehört sicher dazu. Aber wie viel braucht es? Soll es auch gut schmecken oder reicht es, wenn der Bauch gefüllt ist?

Was haben wir sonst noch nötig? Wir brauchen auch Kleidung, ein Dach über dem Kopf, eine Ausbildung, medizinische Versorgung und vieles mehr.

Und wie ist es mit Immateriellem? Mit Musik, mit anderen Menschen und den Begegnungen mit ihnen, mit Freude oder Sinn? Diesen Fragen wollen wir Raum geben. Daneben hat, wie gewohnt, das Singen von «modernen» Liedern einen grossen Stellenwert.

Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

### ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

### Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr **Pfarrkirche Aristau**

## Ökumenischer Erntedankgottesdienst

(K)ein Land, in dem Milch und Honig fliessen - ohne Bienen keine Bestäubung, keine Blüten, keine Früchte und so keine Ernte. So kommt den Bienen eine Hauptrolle im Erntedank-Gottesdienst zu. Die Kinder der Religionsklassen spielen nach dem Film «Das Honigkomplott» eine Szene, in der deutlich wird, wie wichtig die Bienen sind.

Der Kirchenchor Aristau wirkt musikalisch mit, und die Landfrauen offerieren anschliessend einen Möschtli-Apero.



Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr Schulhaus Buttwil, bei schönem Wetter im Freien

### Ökumenischer Familiengottesdienst: «Ich bin ein Regentropfen»

Unter diesem Motto steht der ökumenische Familien-Gottesdienst in Buttwil. Wir werden uns mit einem Regentropfen auf den Weg machen und schauen, was er alles erlebt und wie er sich auf verschiedene Weisen nützlich macht.

Wie immer werden viele Menschen, grosse und kleine, zum Gottesdienst beitragen. Musikalisch ist das die Trachtengruppe Buttwil, die Geschichte wird von einer Katechetin mit Unterstützung von

Schülerinnen und Schüler erzählt, die Landfrauen sorgen für alles Praktische, und durch den Gottesdienst führen Jessica Zemp, kath. Pfarreiseelsorgerin, und Brigitta Josef, ref. Pfarrerin.

Anschliessend gibt es die Gelegenheit bei Speis und Trank zusammenzusitzen und den Sonntag gemeinsam zu geniessen.

### **AUSBLICK**

## Die Blumenwelt von Marianne Murer

**VERNISSAGE /** Nach ihrer Pensionierung begann Marianne Murer zu malen. Dann liess sie dieses Hobby nicht mehr los. Sie entdeckte immer neue Facetten. Der rote Faden ihres Schaffens ist ihre Liebe zu Blumen. Ab dem 27. September zeigt sie ihre Bilder im Foyer des Kirchgemeindehauses.

**WELTWEIT.** Marianne Murer schaut für seine Firma nach Amerika auszuauf ein bewegtes Leben zurück. Schon früh reizte sie die Welt ausserhalb der Schweiz. Kurz nach der Lehre als Coiffeuse zog sie für zwei Jahre nach England und arbeitete in Hotels und Restaurants. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz nutzte sie ihre neuen Englischkenntnisse, um im Flughafen Zürich zehn Jahre lang am Kiosk Menschen aus aller Welt zu beraten und zu bedienen.

**AMERIKA.** Marianne Murer heiratete ihre Sandkastenliebe José. «Wir lebten im gleichen Block, er im zehnten Stock, ich im dritten. Unsere Mütter waren Freundinnen.» José Murer war Speditionskaufmann bei Kühne und Nagel. Ihm bot sich die Gelegenheit,

wandern, um die Logistikabteilung Schweiz/Amerika im World Trade Center in New York zu leiten. Marianne Murer musste nicht zweimal überlegen. Erwartungsfroh begleitete sie ihren Ehemann in die Vereinigten Staaten. Nach einem Jahr New York erhielt José Murer das Angebot, die Niederlassung in San Francisco zu übernehmen. Dort lebten sie 500 Meter vom Strand entfernt in einem typischen amerikanischen Haus direkt am Pazifik. Bis auf den unerfüllten Kinderwunsch war ihr Leben per-

VORBILDER. Nach vielen Jahren kehrten Marianne Murer und ihr Ehemann in die Schweiz zurück. Die

betagte Mutter brauchte Unterstützung. Sie liessen sich in Buttwil nieder. Nun war die Zeit reif, um mit dem Malen anzufangen. «Ich habe schon als Kind gemalt. Und da ich nun übrige Zeit hatte, richtete ich im Keller unseres Hauses ein Malatelier ein.» Murer nahm Kurse bei bereits arrivierten Kunstmalern wie Eckehard Hofmann, Ekkehard Funk und Ursula Schweizer. Das Handwerkszeug besass sie nun. Fortan hiess es ausprobieren und experimentieren.

**BLUMEN.** Die ersten positiven Reaktionen ihrer Umgebung ermunterten Marianne Murer dazu, weiterzumachen. Ihre Liebe zu jeder Art von Blumen konnte sie auf diese Weise zum Ausdruck bringen. "Blumen sind meine Lieblingssujets. Ich habe Freude, sie auf Papier zu bringen und ihnen Ausdruckskraft zu verleihen." Auf der Suche nach Inspiration besucht sie Kunstausstellungen in Aarau oder Zürich und schaut sich Porträts von anderen Künstlern an. Dabei lernte sie auch ihre Grenzen kennen. «An Häuser und Architektur wage ich mich gar nicht erst ran», gesteht sie. «Ich verstehe die Perspektiven nicht. Einmal wollte ich die Altstadt von Zürich malen und bin dabei fast verzweifelt. Ich bin heute 72 und möchte den Plausch am Malen haben und mich nicht mehr quä-

HERAUSFORDERUNGEN. Das heisst für Marianne Murer jedoch nicht, dass sie nicht mit Eifer Neues lernt. Sie lernte, Spannung in ein Bild zu zaubern und die Proportionen zu beherrschen. Im Anschluss an eine Reise nach Griechenland verspürte sie das Bedürfnis, einen Olivenbaum zu malen. Das stellte sich als gar nicht so einfach heraus. Die Baumstämme bereiteten ihr keine Mühe, aber der

Blätterteil des Baumes hatte es in sich. Noch heute arbeitet sie an dieser Herausforderung. Ähnliches geschah, als sie eine Kundin bat, Edelweiss zu malen.

**AQUARELL.** Am liebsten arbeitet Murer mit Wasserfarben, wegen der unendlichen Auswahl an Farben und Qualitäten durch die Anzahl von Pigmenten und die Nuancen in der Farbgebung. Auch wenn sie immer auf der Suche nach neuen Methoden ist, hat Marianne Murer bereits ihren unverkennbaren Stil gefunden. Sie lässt ihre Bilder verlaufen, mit viel Gefühl für Details und dem Einsatz von Licht und Schatten. Ihre Bilder erkennt man sofort als Bilder von Marianne Murer.

#### MARIANNE KÜRSTEINER, KIRCHENPFLEGERIN



Marianne Murer stellt ihre Bilder ab 24. September 2023 im Reformierten Kirchgemeindesaal in Muri aus und lädt die Bevölkerung herzlich zur Vernissage ein. Diese findet am 24. September im Anschluss an den Gemeindegottesdienst statt.

### **AUSBLICK**

## Taizé geht weiter

Die beiden Taizégebete, die diesen Frühling in der Krypta der Klosterkirche stattfanden, stiessen auf reges Interesse. Manches Echo lautete: Macht ihr das weiter? Ja, es geht weiter. Ab September findet in Zukunf in der Zeit zwischen Ostern und Martini einmal pro Monat ein ökumenisches Taizégebet in der Krypta statt. Die Termine werden auf Montag und Mittwoch verteilt.

Taizégebete sind geprägt durch die typischen Gesänge aus diesem ökumenischen Kloster im Burgund. Die kurzen Gesänge werden jeweils mehrfach wiederholt und führen so in eine Art Meditation. Dazu kommen Gebete, eine Lesung, Stille und zum Abschluss ein Segen. Die Krypta des Klosters mit ihrer schönen Akustik bildet einen wunderbaren Rahmen für diese Gebete. Achtung: Spätestens im November kann es schon empfindlich kühl sein. Die Klosterkirche ist nicht heizbar, darum sind warme Kleider dann sinnvoll. Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp und ich freuen uns.

MICHAEL RAHN

### **DIE TERMINE FÜR DIESES JAHR:**

Mittwoch, 13. September Montag, 9. Oktober Mittwoch, 8. November

Jeweils um 19.00 Uhr

In der Krypta der Klosterkirche

**KULTURWANDERUNG** 

### Freitagnachmittag, 15. September

## Kulturwanderung auf dem Hugenottenweg



Wir lassen eine kleine Lücke auf unserem Weg offen und beginnen in Dietikon. Von da wandern via das bekannte Kloster Fahr mitten ins Herz von Zürich. Die Strecke ist 12,25 km lang und flach. Wir rechnen mit dem Klosterbesuch mit 4 bis 5 Stunden. Wer kürzer gehen will, kann die Limmat in südlicher Richtung überqueren und im Bahnhof Schlieren, Zürich-Altstetten oder Hardbrücke zusteigen. Es ist erstaunlich, dass der Kloster-Fahr-Weg mitten durch eine sehr stark bevölkerte Wohngegend führt. Davon merkt man nichts, der Weg der Limmat entlang führt durch eine Naturlandschaft und man taucht überraschend mitten in Zürich

Abfahrtszeiten: Rotkreuz 12.23 / Oberrüti 12.26 / Sins 12.29 / Mühlau 12.32 / Benzenschwil 12.35 / Muri 12.39 / Boswil 12.42

Für alle Direktanreisenden: Ankunft in Dietikon 13.26, Gleis 11.

Rückfahrt ab Zürich HB zwischen 17.30 und 18.30.

Billett: Jede Person löst das Billett ab dem Einsteigebahnhof nach Dietikon und ab Zürich HB zum Wohnort zurück. Wer keine Eile hat, kann zum gemeinsamen Nachtessen in Zürich bleiben.

Anmeldung ist nicht nötig, aber dienlich: hskaufmann@gmx.ch oder 079 729 84 49

## Und wie geht es weiter:

Freitag, 15. Dezember: 20. Kulturwanderung, Stadtführung «Zwinglis Wirkungsorte in Zürich», fakultatives Abendessen

**2024:** Reiseprojekt (7 Tage) zum Ende des Hugenottenweges im Bundesland Hessen, zu den diversen Hugenottenorten, z.B. Bad Karlshafen oder Hofgeismar (Unterkunftsort). Wanderungen und geführte Besichtigungen. Kosten ca. € 1200 – 1300 pro Person. Genaueres folgt in diesem Herbst.

### VERSCHIEDENES

Sonntag, 17. September, nach dem Bettagsgottesdienst **Ref. Kirchgemeindesaal** 

# Einladung zu «Kaffee und Waffeln» nach dem Gottesdienst

Ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden möchten gemeinsam ein weiteres Lager erleben - diesmal in Irland. Sie laden ein zu einem «Kaffee & Waffeln-Anlass», um die Lagerkasse aufzubessern. Nach dem Bettagsgottesdienst empfängt der Duft frischgebackener Waffeln die Gäste im Saal. Für Kinderhütedienst ist gesorgt. Herzlich willkommen! Pfrn. Bettina Lukoschus



### Dienstag, 28. September, 19.00 Uhr Katholische Pfarrkirche St. Goar, Muri

## Der barmherzige Samariter

Jeden Monat gibt es eine Gelegenheit, mit anderen Interessierten die Bibel ein wenig besser kennenzulernen. Dies geschieht in der Reihe «Die Bibel: Heute noch lebendig?», die der Pastoralraum Muri und Umgebung der katholischen Kirche und die Reformierte Kirche zusammen anbieten. Am 28. September werde ich den Abend gestalten. Dafür habe ich die Geschichte vom barmherzigen Samariter ausgewählt. Wir werden uns in verschiedene Personen dieser Geschichte hineinversetzen und überlegen,

wie die Geschichte wohl aus ihrer Perspektive aussieht. Es ist eine der bekanntesten Geschichten der Bibel. Aber gerade bei bekannten Geschichten bin ich immer wieder überrascht, wie viele neue Gedanken zusammenkommen, wenn eine Gruppe darüber austauscht. Alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Wohnort sind herzlich zu diesem Abend eingeladen. Bei Fragen gebe ich gerne Auskunft (brigitta.josef@ref-murisins.ch).

### **MEDITATION**

### Im September

Manchmal ähneln die Engel Alltagsmenschen. Sie gehen einfach vorbei.

Ein kleines Wort aber lässt dich stutzen, ein Aufblitzen – und du hältst inne.

Winziger Augenblick, doch in den Tag fällt ein Glanz.

Dass hin und wieder ein Engel deinen Weg kreuzt, wünsche ich dir.

TINA WILLMS

### **LESERBILD DES MONATS**



Ein eindrücklicher Regenbogen - eingesandt von Margret Bossert aus Muri

SENDEN SIE UNS IHR LIEBLINGSBILD AN: INFO@REF-MURI-SINS.CH HERZLICHEN DANK!

19.30 Uhr

**Nachmittags** 

**FREITAG 15. SEPTEMBER** 

Muri

### PFLANZEN DER BIBEL

Die Geschichten der Bibel spielen sich nicht im luftleeren Raum ab, sondern im Gebiet des heutigen Israel/Palästina/Jordanien. In den nächsten rund zwei Jahren werden an dieser Stelle einige Pflanzen vorgestellt, die in der Bibel vorkommen oder sogar in einzelnen Geschichten eine bedeutende Rolle spielen.

## Flachs

KLEIDER. Die Bedeutung des Flachses, bzw. Leinens für die Bekleidung ist für uns baumwollverwöhnte Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts nicht mehr zu ermessen. Leinen war in der Herstellung von Kleidern bis ins 19. Jahrhundert praktisch die einzige Alternative zur Wolle. Lein wächst als einzelne, bis zu 100 cm hohe, Stängel, die sich erst zuoberst für die blauen Blüten verzweigen.Seit rund 7000 Jahren wird dazu eine Zuchtform des Leins im Mittleren und Nahen Osten und auch im Alten Israel angebaut. Die Gewinnung der für die Herstellung von Garn benötigen Fasern ist kompliziert und aufwändig. So müssen die geernteten Halme zuerst getrocknet und anschliessend geröstet werden, bevor dann mit dem Brechen die Holzteile von den Fasern getrennt werden können. An der traditionellen Brächete in Zäziwil im Emmental wird dieses alte Handwerk jedes Jahr im Herbst präsentiert.



SAMEN. Doch nicht nur die Leinfasern, sondern auch die Leinsamen können genutzt werden und sind archäologisch bis weit vor unsere Zeitrechnung zurück dokumentiert. Sie können natürlich direkt gegessen werden. Vor allem aber können sie zu einem wertvollen Öl gepresst werden, das einerseits zu Nahrungszwecken dienen kann, heutzutage aber zum Beispiel in der Holzimprägnierung auch industriell verwendet wird. MICHAEL RAHN

## **GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK**

<b>JEDEN DIENSTAG</b> 19.15 Uhr, Muri	<b>«Aus-Zeit» - Meditatives Abendgebet</b> Ref. Kirchgemeindesaal Muri mit Pfrn. B. Josef
<b>DIENSTAGS 9 - 11 UHR</b> Pfarramt Sins beim Kreisel	Offenes Pfarramt Sins Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Schwatz.
<b>DONNERSTAGS 9 - 11 UHR NEU im Pfarrhaus</b> Muri	Generationentreff Alle sind herzlich willkommen zu Kaffee oder Tee und zu einem Austausch unter Generationen.
SAMSTAG 2. SEPTEMBER 18.00 Uhr Muri	SamSing-Gottesdienst In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Michael Rahn, Pfrn. Brigitta Josef und den «Sound Lights» (siehe Innenseiten)
SONNTAG 3. SEPTEMBER 10.00 Uhr Sins	Taufgottesdienst Im Zentrum Aettenbühl Sins mit Pfr. Hansueli Hauenstein; anschliessend Chilekafi
Muri	Kein Gottesdienst in der ref. Kirche Muri
SONNTAG 10. SEPTEMBER 10.30 Uhr Aristau, kath. Kirche  10.30 Uhr Schulhaus Buttwil	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst In der kath. Kirche Aristau mit Pfrn. Bettina Lukoschus und Pfarreiseelsorger Stefan Heinzmann (siehe Innenseiten)  Ökumenischer Familiengottesdienst Im Schulhaus Buttwil mit Pfarreiseelsorgerin Jessica Zemp und Pfrn. Brigitta Josef. Mitwirkung derTrachtengruppe Buttwil, von KatechetInnen, SchülerInnen und der Bäuerinnen und Landfrauen Buttwil; anschliessend Apéro
Muri	und Landrauen Buttwil; anschliessend Apero und Möglichkeit zum gemeinsamen Mittages- sen. (siehe Innenseiten)  Kein Gottesdienst in der ref. Kirche Muri
Wull	Nem dottesulenst in der fel. Mitche Muff
MITTWOCH 13. SEPTEMBER 19.00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet In der Krypta der Klosterkirche Muri (siehe In-

Reformierter Frauenverein, Vortrag

(siehe Innensiten)

Im Kirchgemeindesaal Muri: Von Paris via Bundesbern nach Holderbank-Möriken-Wil-

degg - Gespräch mit Regula Blindenbacher

**Kulturwanderung auf dem Hugenottenweg** 

Von Dietikon via das Kloster Fahr mitten ins Herz von Zürich. (siehe Innenseiten)

### **SAMSTAG 16. SEPTEMBER** Jugendgottesdienst 18.00 Uhr In der ref. Kirche Muri, mit Pfrn. Bettina Luko-Muri schus und Pfr. Michael Rahn, Mitwirkung der «Sound Lights»; Begrüssung der neuen Präparanden **SONNTAG 17. SEPTEMBER** Ökumenischer Gottesdienst - Bettag In der kath. Kirche Merenschwand mit Pfarrei-9.00 Uhr Merenschwand, kath. Kirche seelsorgerin Jessica Zemp und Pfrn. Brigitta Josef 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl - Bettag** Muri In der ref. Kirche Muri mit Pfrn. Bettina Lukoschus; anschliessend Kaffee & Waffeln (siehe Innenseiten) 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst - Bettag Sins, kath. Kirche In der kath. Kirche Sins mit Pfr. Thomas Zimmermann und Pfr. Hansueli Hauenstein **DIENSTAG 19. SEPTEMBER** Gottesdienst Im Solino Boswil mit Pfrn. Brigitta Josef 9.30 Uhr, Boswil

SONNTAG 24. SEPTEMBER 10.00 Uhr Muri	Gemeindesonntag In der ref. Kirche Muri mit Sozialdiakon Roman Bamert, Marianne Kürsteiner, Kirchenpflege- rin, Iris Steiger, Präsidentin Kirchenpflege; an- schliessend Kirchenkaffee	
11.15 Uhr	Vernissage - Aquarelle Marianne M. Murer Im Foyer des Kirchgemeindesaals Muri	
MITTWOCH 27. SEPTEMBER 9.00 Uhr, Muri	Gottesdienst Im Altersheim St. Martin mit Pfr. Michael Rahn	
13.30 Uhr Muri	Infoanlass Weihnachtsspiel Im Kirchgemeindesaal Muri mit Pfr. Hansueli Hauenstein	
DONNERSTAG 28. SEPTEMBER 19.00 Uhr Kath. Pfarrkirche Muri	<b>Die Bibel: Heute noch lebendig?</b> Bibliolog mit Pfrn. Brigitta Josef (siehe Inserat), im Chorraum der kath. Pfarrkirche Muri	
SONNTAG 1. OKTOBER 10.00 Uhr Muri	<b>Taufgottesdienst</b> In der ref. Kirche Muri mit Pfr. Hansueli Hau- enstein	
10.00 Uhr Sins	Gottesdienst Im Zentrum Aettenbühl Sins mit Pfrn. Bettina Lukoschus; anschliessend Chilekafi	

### **ADRESSEN**

### **SEKRETARIAT**

Claudia Marfurt Stalder Sandra Hofherr, Maiholzstrasse 24 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

### Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 bis 11.00 Mo, Di und Do 14.00 bis 16.00

### Montag, 4.9. geschlossen

Ferien 18.9. - 15.10.2023

Di + Do 9.00 bis 11.00, 14.00 bis 16.00

### **PFARRPERSONEN**

Pfr. Dr. Hansueli Hauenstein, Aarauerstrasse 2, 5643 Sins, Tel. 041 787 28 42, hansueli.hauenstein@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Brigitta Josef Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 53 48, brigitta.josef@ref-muri-sins.ch

Pfrn. Bettina Lukoschus, Mattenacker 2, 5628 Aristau-Althäusern, Tel. 056 664 50 74 bettina.lukoschus@ref-muri-sins.ch

Pfr. Michael Rahn, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 70 83, michael.rahn@ref-muri-sins.ch

### **WEGBEGLEITUNG**

Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86 wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

### **SOZIALDIAKONIE**

Roman Bamert, Tel. 056 664 01 86 roman.bamert@ref-muri-sins.ch

**JUGENDARBEIT** vakant

KIRCHENPFLEGE PRÄSIDIUM

Iris Steiger, Tel. 079 779 17 67 praesidium@ref-muri-sins.ch

### **SIGRISTIN**

Ágota Keusch-Marton, Tel. 079 518 87 96. agota.keusch-marton@ref-muri-sins.ch Ursula Howoldt, Tel. 079 764 93 05

ursula.howoldt@ref-muri-sins.ch